

Blut ist ein kostbarer Stoff...

Manche glauben, dass Kühlschränke oder –möbel, dadurch das ein Personenkreis ständig sich in der Nähe aufhält, gut überwacht sind. Dabei darf man nicht vergessen, dass der Personenkreis oft für andere Aufgaben eingestellt wurde.

Wichtiger ist das meistens dieser Personenkreis nicht rund um die Uhr anwesend ist. Nach Murphys Gesetz geht schief was schief gehen kann...



Der Warenverlust kostet die Waren im Falle eines voll gefüllten Blutbeutelsschranks sind das schnell einige Tausend Euro. Er kostet Arbeitszeit für Ausräumen und Entsorgung sowie Verwaltung für die Neubeschaffung. Aber wichtiger es entsteht eine Notlage, da kein Blut vorhanden ist.

All dies ist vermeidbar durch den Einsatz von elektronischen Temperaturüberwachungssystemen, die rechtzeitig und gezielt warnen.

Das Paul Ehrlich Institut gibt für die verschiedenen Blutzneien Vorgaben zu Temperatur und Haltbarkeit so z.B.:

Produktfamilie	T in °C	Haltbarkeit
Erythrozytenkonzentrat (SAG-M/HD)	4+2°C	35 Tage
Thrombozytenkonzentrat (HD)	22+2°C	5 Tage
Gefrierfrischplasma CPD,PP(HD)	≤ -30°C	12 Monate